



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

nr. 48 1444 Dez. 21 Verkauf von Zehntland.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

den greven vanne Redberghe, Wilken Klincken, Johan van Molenbeck ind oiren hulperen off anders yemant, dat oen die oick aff gedaen werden sunder argeliste.

[13] Beheldelich ons, off yn enigen punten in des(elven) unser uytsprecken enich twivel viele, dat wii dair aver kleringhe doin moigen na kunden ind bibrengen, as dat dan redelick ind gebuerlick wesen sall, die kleringe onse lieve oeme ind die van Unna ouch alsdan halden sullen, sunder argelist.

Ind hebn diis tot oirkonde onse segel myt onser rechter wetenheit hiironder doin drucken. Gegeven in dem jare onss herren duysent vierhondert vier ind viertich, op den manendach na den sonnendach Quasimodogeniti.

Das große unter dem Text aufgedrückte Siegel ist 3. gr. L. abgebröckelt.

Auf der Rückseite von 2 verschiedenen Händen:

mynen gnedigen juncheren van Cleve greven ter Mark.

der uytsprock myns herren von Cleve mit den van Unna.

48. — 1444 Dez. 21. Verkauf von Zehntland.

Orig. auf Papier im St. A. Münster: Dep. Unna.

Peter Urden, Bürger zu Unna, und Belete, seine Ehefrau, verkaufen dem Hannese Stendenberge $3\frac{1}{2}$ Scheffelsaat „teyntlandes, dat belegen is in der veltmarke van Unna by dem Rekerdinkwege achter dem boken to Broûchusen tûsschen des hilgen geestes lande und Rekerdes des vleeschoûwers lande“ und „wilt en des vurs(creven) landes op synen teynden vry, ledich und los waren und rechte warschap doen, als to Unna recht und gewonte is“. Da sie beide 3. St. kein Siegel haben, siegelt auf ihre Bitte Werneke Brechte, Bürger zu Unna, der als „dedinges man und wynkopes man“ dabei gewesen ist. Zeuge: Sybele van Men, Bürger zu Unna. Hannes Stendenberg erklärt, daß die Verkäufer und ihre Erben das Recht haben, jederzeit zwischen St.-Martins-Tage und twelfften tage das Land für $9\frac{1}{2}$ Mark wiederzukaufen. Auf seine Bitte siegelt auch für ihn Werneke Brechte, der deshalb sein Siegel „anderwerff an dussen breyff gehangen“ hat. Zeuge: „ok“ Sybele van Men.

1344 St. Thomas Apostel.

An Presseln hängt 2 mal das gleiche Siegel des Werneke Brecht: Hausmarke im Schilde.

49. — 1445 März 25.

Graf Gerhard von der Mark bestätigt die durch den † Thomas v. Gesefe⁷⁴, seine Ehefrau Katharina und den Priester Albrecht Plater⁷⁵ zugunsten der Kirche und des Hospitals sowie des St.-Annen-Altars in der ersteren geschehenen Schenkungen.

Gleichzeitige Abschrift im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 4 Bl. 56.

⁷⁴ Bgl. o. nr. 47 § 6.

⁷⁵ Bgl. ebenda Anm. 69.